

BERICHT ÜBER DAS 1. QUARTAL 2006



LLOYD FONDS

AKTIENGESELLSCHAFT

KENNZAHLEN 1. QUARTAL 2006

Ergebnis (Mio. EUR)	Q1-2006	Q1-2005	Δ
Umsatzerlöse	31,5	11,4	+176,3 %
EBIT	6,9	2,4	+188,7 %
Konzernperiodenüberschuss	5,0	1,7	+191,2 %
Umsatzrendite	16,0 %	15,1 %	+0,9 % Pkte
Materialaufwandsquote	65,7 %	61,8 %	+3,9 % Pkte
EBIT-Marge	21,9 %	21,0 %	+0,9 % Pkte
Ergebnis je Aktie (in EUR)*	0,40	0,14	+193,7 %
Platziertes Eigenkapital	153	64	+139,1 %
Bilanz (Mio. EUR)	31.3.2006	31.3.2005	Δ
Bilanzsumme	116,1	45,4	+155,9 %
Eigenkapital	80,3	18,0	+345,2 %
Eigenkapitalquote	69,1 %	39,7 %	29,4 % Pkte
Mitarbeiter	Q1-2006	Q1-2005	Δ
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl	88	58	+51,7 %
Personalaufwand (Mio. EUR)	2,1	1,2	+80,1 %
Personalaufwandsquote	6,8 %	10,4 %	-3,6 % Pkte

* jeweils auf Basis 12,7 Mio. Aktien nach Börsengang

Sehr geehrte Aktionäre, verehrte Kunden und Geschäftspartner,



Der Vorstand der Lloyd Fonds AG:
Dr. Torsten Teichert
(Vorsitzender) und
Holger Schmitz

Das erste Quartal 2006 hat die exzellente Entwicklung des vorangegangenen Geschäftsjahres nahtlos fortgesetzt. So haben wir nicht nur unsere Palette an lukrativen Anlagemöglichkeiten erweitert, sondern konnten auch Umsatz und Gewinn nachhaltig verbessern: Die Umsatzerlöse stiegen von 11,4 Mio. Euro im Vorjahresquartal auf knapp 31,5 Mio. Euro. Der Konzernperiodenüberschuss für das erste Quartal erhöhte sich von 1,7 Mio. Euro in 2005 auf 5,0 Mio. Euro im laufenden Jahr. Insgesamt wurden 153 Mio. Euro platziert (Vergleichsquartal: 64 Mio. Euro).

Doch nicht nur bei den Finanzkennziffern haben wir zugelegt, auch die qualitative Stärke der Lloyd Fonds AG wurde weiter gefestigt. So verlieh uns das unabhängige Analysehaus Scope Analysis im Kriterium Management-Qualität die Bewertungsnote A („Hohe Qualität“), sogar nochmals eine Rating-Stufe höher als ein Jahr zuvor. Wir lassen uns regelmäßig von Analysten beurteilen, um unseren hohen Ansprüchen an die Transparenz unserer Produkte und unseres Unternehmens gerecht zu werden, und dies zu nutzen, uns kontinuierlich zu verbessern. Um am Markt noch erfolgreicher zu werden, haben wir auch im ersten Quartal dieses Jahres die Diversifikation des Produktportfolios fortgesetzt. Zum Ende des Jahres 2006 soll das Produktangebot von Lloyd Fonds Fondsbeteiligungen aus den Bereichen Schiffe, Immobilien, regenerative Energien, Kapitallebensversicherungen und Private Equity enthalten.

Vor diesem Hintergrund hat sich die Lloyd Fonds AG personell verstärkt. So wird ab dem 1. Juni 2006 mit Dr. Marcus Simon ein neuer Finanzvorstand mit an Bord sein, der vom Münchner Finanzdienstleister „cash.life“ zu Lloyd Fonds stößt. Der bisherige Finanzchef Holger Schmitz wird sich künftig im Vorstand auf die Produktauswahl und Produktkonzeption konzentrieren. Dieses Ressort hatte Herr Schmitz bisher auch schon verantwortet.

Mit diesen strategischen und personellen Maßnahmen hat Lloyd Fonds die Voraussetzungen geschaffen, auch in den kommenden Jahren erfolgreich zu sein. Bereits heute ist Lloyd Fonds hervorragend positioniert und verfügt über ein attraktives Anlageportfolio sowie ein ausgezeichnetes Renommee am Markt. So halten wir an unserem Ausblick fest, im Gesamtjahr 2006 zwischen 370 und 390 Mio. Euro an Eigenkapital zu platzieren und damit einen Konzernumsatz in Höhe von etwa 90 Mio. Euro zu erzielen. Dabei wird der Konzernjahresüberschuss bei rund 19 bis 20 Mio. Euro liegen. Auf jeden Fall wird Lloyd Fonds in diesem Jahr wieder weit überproportional wachsen und seinen Marktanteil im Bereich der geschlossenen Fonds – auch vor dem Hintergrund eines gegebenenfalls leichten Rückgangs des Gesamtmarktes – deutlich vergrößern.

Wir möchten uns bei all denen bedanken, ohne die unser Erfolg nicht möglich wäre: Unsere Kunden, Partner, Aktionäre und Mitarbeiter. Wir werden weiterhin Kapitalanlagemöglichkeiten bieten, welche die Erwartungen unserer Kunden erfüllen und möglichst sogar noch übertreffen. Für unsere Aktionäre werden wir weiterhin nachhaltige Werte schaffen.

Mit besten Grüßen

Dr. Torsten Teichert
Vorstandsvorsitzender

Holger Schmitz
Vorstand

LLOYD FONDS-AKTIE

Die Aktie der Lloyd Fonds AG hat im ersten Quartal dieses Jahres eine sehr erfolgreiche Entwicklung hinter sich gebracht. So stieg der Kurs seit Jahresende 2005 von 15,56 Euro auf 19,50 Euro Ende März 2006; dies entspricht einem Wertgewinn von über 25%. Seitdem legte das Papier sogar nochmals leicht zu und bestätigte damit den ansteigenden Trend.



Mit dieser Performance war die Aktie nicht nur absolut sehr erfolgreich, sondern schnitt auch besser ab als der Gesamtmarkt. Beispielsweise gewann der führende deutsche Börsenindex DAX im Zeitraum von Januar bis März nur etwa 10%. Zu der überdurchschnittlichen Entwicklung der Lloyd Fonds-Aktie trugen nicht zuletzt die zahlreichen Roadshows und Kapitalmarktpräsentationen bei. Hierbei konnten vor allem institutionelle Investoren vom Kurspotenzial der Aktie und von den positiven langfristigen Perspektiven der Lloyd Fonds AG überzeugt werden.

Der Umsatz in Titeln der Lloyd Fonds AG lag im Durchschnitt während des ersten Quartals 2006 bei mehr als 24.200 Aktien je Handelstag. Dies entspricht, kalkuliert mit den jeweiligen Tagesschlusskursen, einem durchschnittlichen Handelsvolumen von knapp 430.000 Euro, wobei die höchsten Umsätze (bis zu 2,65 Mio. Euro) in der ersten Februarhälfte erfolgten. Der Streubesitz gemäß der Definition der Deutschen Börse betrug Ende März knapp 44%.

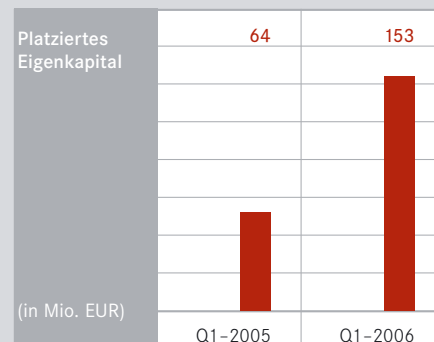
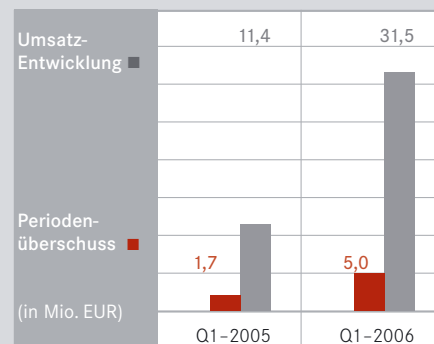
Kenndaten der Lloyd Fonds-Aktie zum 31. März 2006

WKN	617487
ISIN	DE0006174873
Börsenkürzel (Reuters)	L10
Börsenplatz	Amtlicher Handel in Frankfurt a. M.
Marktsegment	Index Prime Standard
Grundkapital	12,67 Millionen Euro
Designated Sponsors	DZ BANK, Sal. Oppenheim jr. & Cie. KGaA, Close Brothers Seydler AG
Erster Handelstag	28. Oktober 2005
Konsortialbanken	DZ Bank (Lead), Sal. Oppenheim und HSBC Trinkaus & Burkhardt (Co-Lead), M.M. Warburg (Co-Manager)
Gattung	Inhaber-Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 1,00 Euro

Aktienanzahl (31.3.2006)	12.666.667 Stück
Emissionskurs (28.10.2005)	15,39 Euro
Höchstkurs	19,50 Euro
Tiefstkurs	15,01 Euro
Kurs am 31.3.2006	19,50 Euro
Börsenwert (31.3.2006)	247,0 Mio. Euro
Durchschnittlicher Aktienumsatz am Tag, Q1-2006	24.225 Stück

GESCHÄFTSENTWICKLUNG IM 1. QUARTAL 2006

Lloyd Fonds hat sich auch im ersten Quartal 2006 in einem dynamischen Markt überdurchschnittlich entwickelt und die Platzierungskraft eindrucksvoll unter Beweis gestellt.



WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Weltwirtschaft auf stetigem Wachstumskurs

Die Weltwirtschaft ist gegen Ende des Jahres 2005 und zu Beginn des Jahres 2006 weiter deutlich gewachsen, auch wenn der Zuwachs im ersten Quartal der laufenden Periode etwas geringer ausfallen dürfte als noch von Januar bis März 2005. Wesentliche Ursache hierfür ist die konjunkturelle Beruhigung in den Industrieländern und besonders in den USA. In den Vereinigten Staaten führten allerdings mehrere Sonderfaktoren zu einem schwachen Jahresausklang, sodass diese Entwicklung nicht auf eine anhaltende Abschwächung der konjunkturellen Dynamik in Nordamerika hindeutet. Aktuelle Arbeitsmarktdaten aus den USA signalisieren für das erste Quartal 2006 wieder eine wirtschaftliche Belebung.

Die wirtschaftliche Entwicklung im Euro-Raum zeigte nach ersten Schätzungen des europäischen Statistikamtes Eurostat zum Jahreswechsel eine geringere Dynamik als noch Mitte 2005. Gleichwohl geht die Deutsche Bundesbank davon aus, dass sich die Gangart zum Jahresbeginn wieder beschleunigt haben dürfte. Die nachlassende Dynamik im Schlussquartal vergangenen Jahres sei zum Teil auf eine schwächere Entwicklung der Industrieproduktion zurückzuführen, was sich nun aber wieder ändere.

Die deutsche Volkswirtschaft präsentierte zum Jahreswechsel zunächst eine Seitwärtsbewegung. So zeigte sich das Bruttoinlandsprodukt (BIP), also der Wert aller erstellten Güter und Dienstleistungen, nach Angaben des Statistischen Bundesamtes in den letzten drei Monaten des Jahres 2005 gegenüber dem dritten Quartal praktisch unverändert. Dessen ungeachtet blieb die konjunkturelle Erholungstendenz nach Einschätzung der Deutschen Bundesbank intakt. Dämpfend wirkte im Schlussquartal, dass sich die Auslandsnachfrage leicht abschwächte. Doch bereits im Februar dieses Jahres verstärkten sich die außenwirtschaftlichen Impulse wieder, speziell aus Ländern außerhalb des Euro-Raums. Auch erreichte Ende März 2006 der Ifo-Geschäftsklima-Index mit 105,4 Punkten den höchsten Stand seit 15 Jahren. Dabei umfasste der Aufschwung alle wichtigen Branchen.

MARKTENTWICKLUNG

Loipfinger prognostiziert Rückgang des Marktes für geschlossene Fonds

Im laufenden Jahr wird von dem Analysten Stefan Loipfinger eine Beruhigung des Marktes für geschlossene Fonds erwartet. Dieser Trend zeichnet sich im ersten Quartal des Jahres ab. Für das Gesamtjahr 2006 prognostiziert Loipfinger ein Platzierungsvolumen in Höhe von rund 10 Mrd. Euro, nach 12,3 Mrd. Euro im Vorjahr. Gleichzeitig zeichnet sich ab, dass Immobilienfonds und Fonds im Bereich Private Equity ein Wachstum erleben werden. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, dass die Zahlen von Loipfinger nach eigener Aussage nur eine Repräsentativität von 70% des Marktes haben.

Es ist ferner davon auszugehen, dass die neuen Richtlinien über Märkte für Finanzinstrumente (MiFID) ab 2007 auch für die geschlossenen Fonds gelten und dies zu einer weiteren Konsolidierung des Marktes führen wird.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Stetiger Platzierungserfolg

Im ersten Quartal 2006 konnte der Lloyd Fonds-Konzern etwa 153 Mio. Euro (Vergleichsperiode 64 Mio. Euro) an Eigenkapital platzieren, davon 137 Mio. US-Dollar in Form eines exklusiven Schiffsfonds für die Deutsche Bank. Der Flottenfonds VIII wurde nunmehr in Deutschland vollständig platziert, nachdem im ersten Quartal nochmals 23 Mio. Euro an den Markt gebracht werden konnten. Das platzierte Eigenkapital bei britischen Kapitallebensversicherungen betrug in den ersten drei Monaten des Jahres 2006 insgesamt rund 15 Mio. Euro und entfällt auf den Fonds „Britische Kapital Leben III“, der ein Eigenkapitalvolumen von maximal 45 Mio. Euro aufweisen wird.

Seit April dieses Jahres befindet sich der „Flottenfonds X“ mit insgesamt 52 Mio. Euro Eigenkapital im Vertrieb. Dieser Fonds investiert bislang in zwei sogenannte Voll-Container-Schiffe, deren Auslieferung Ende 2006 beziehungsweise Anfang 2008 erfolgen wird, und die bereits zum jetzigen Zeitpunkt für acht Jahre an renommierte Reedereien verchartert sind. Ebenfalls aktuell in den Vertrieb aufgenommen wurde das österreichische Kontingent des „Flottenfonds VIII“ in Höhe von 5 Mio. Euro. Um die Platzierungskraft in Österreich nachhaltig stärken zu können, wurde dort Ende Januar dieses Jahres eine Vertriebsniederlassung gegründet, die nun ihre operative Tätigkeit aufnimmt.

Hoher Umsatz- und Ergebnisanstieg

In der Folge dieser positiven Geschäftsentwicklung haben sich die Umsatzerlöse des Lloyd Fonds-Konzerns im ersten Quartal 2006 auf 31,5 Mio. Euro gegenüber der entsprechenden Vorjahresperiode (11,4 Mio. Euro) nahezu verdreifacht. Der im Vergleich zur Entwicklung des platzierten Eigenkapitals überproportionale Anstieg ist insbesondere auf das exklusiv platzierte „Lloyd Fonds Schiffsportfolio“ zurückzuführen. Die wiederkehrenden Erlöse konnten von 0,7 Mio. Euro auf 1,3 Mio. Euro deutlich gesteigert werden. Die Materialaufwandsquote hat sich aufgrund der starken Emissionstätigkeit im Vergleich zur Vorperiode von 61,9% auf 65,7% erhöht. Das negative Sonstige betriebliche Ergebnis hat sich entsprechend der Umsatzsteigerung entwickelt. Aufgrund des Anstiegs der Mitarbeiter von 58 am 31. März 2005 auf 88 am 31. März 2006 sowie aufgrund erfolgsabhängiger Vergütungen hat sich der Personalaufwand nahezu verdoppelt. Bei einer konstanten EBIT-Marge konnte das EBIT von 2,4 Mio. Euro auf 6,9 Mio. Euro gesteigert werden. Die Relation EBIT zu platziertem Eigenkapital verbesserte sich insbesondere in Folge des marga-starken Exklusivfonds deutlich von 3,7% auf 4,5%. Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses belief sich das Ergebnis vor Steuern von Januar bis März 2006 auf 7,0 Mio. Euro, verglichen mit 2,3 Mio. Euro ein Jahr zuvor. Der Konzernperiodenüberschuss im ersten Quartal erreichte 5,0 Mio. Euro (erstes Quartal 2005: 1,7 Mio. Euro).

Die Bilanzsumme des Lloyd Fonds-Konzerns erhöhte sich zum 31. März 2006 auf 116,1 Mio. Euro gegenüber 98,9 Mio. Euro zum Jahresende 2005. Auf der Aktivseite haben sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 17,7 Mio. Euro insbesondere aufgrund der noch nicht fälligen Emissionsforderungen aus dem Exklusivfonds erhöht. Auf der Passivseite erhöhten sich analog die Provisionsverbindlichkeiten um 12,2 Mio. Euro. Das Eigenkapital ist um den Konzernperiodenüberschuss über Euro 5,0 Mio. auf 80,3 Mio. Euro angestiegen. Die Eigenkapitalquote beträgt nunmehr 69,1 % gegenüber 76,0 % zum 31. Dezember 2005.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit summierte sich in den ersten drei Monaten 2006 auf 2,3 Mio. Euro, verglichen mit 3,1 Mio. Euro im Vorjahresquartal. Der Cashflow der Berichtsperiode ist insbesondere durch den Aufbau von Forderungen und Verbindlichkeiten des exklusiven Schiffsfonds von netto 4,6 Mio. Euro belastet.

Kooperationen ausgebaut

In den ersten drei Monaten schloss Lloyd Fonds eine Kooperationsvereinbarung mit energyONE, einem international renommierten britischen Initiator im Bereich regenerativer Energien. Gemeinsam mit diesem Partner will Lloyd Fonds in den nächsten Jahren Fonds mit einem jährlichen Investitionsvolumen von bis zu 100 Millionen Euro realisieren. Die Rahmenvereinbarung räumt Lloyd Fonds ein Erstzugriffsrecht auf die von energyONE angebotenen Projekte ein. Dabei wurde die Realisierung von Projekten in Spanien, Kanada und Deutschland vereinbart. Bereits für 2006 ist das erste gemeinsame Projekt geplant. Weitere konkrete Projekte sind bereits in Planung.

So haben sich Lloyd Fonds und ein spanischer Solarpark-Projektentwickler gegenseitige Absichtserklärungen zur Realisierung eines Sonnenenergiekraftwerks gegeben. Zudem führt Lloyd Fonds Verhandlungen über ein Büroimmobilien-Portfolio in Köln.

AUSBLICK

Perspektiven unverändert positiv

Auch vor dem Hintergrund eines sich gegebenenfalls insgesamt abschwächenden Gesamtmarktes für geschlossene Fonds bleibt die Perspektive für Lloyd Fonds unverändert positiv. Die Prognosen des Lloyd Fonds-Konzerns für das Gesamtjahr 2006 rechnen mit einem platzierten Eigenkapital in Höhe von 370 bis 390 Mio. Euro, davon entfallen etwa 70 bis 75 % auf Schiffe, der übrige Teil auf die anderen Asset-Klassen (Kapitallebensversicherungen, regenerative Energien und Immobilien). Die Erlöse des Lloyd Fonds-Konzerns sollten nach diesen Projektionen im Jahr 2006 etwa 90 Mio. Euro betragen, das Umsatzwachstum betrage damit mehr als 25 % gegenüber dem Vorjahr. Der Konzernjahresüberschuss dürfte 19 bis 20 Mio. Euro betragen, auch hier würde ein nochmaliger Zuwachs gegenüber dem bereits hervorragenden vergangenen Jahr erzielt werden.

Nachdem nunmehr etwa zwölf Monate lang keine Schiffe bestellt oder gekauft worden waren, konnten in den letzten Monaten wieder neue Schiffe gekauft oder bestellt werden. In der Konzeption ist ein neues Schiffsfonds mit einem 8.200 TEU großen Containerschiff, welches im April 2006 erworben wurde; das zu platzierende Eigenkapital liegt bei mindestens 30 Mio. Euro. Die Übernahme des Schiffes soll im Februar 2007 erfolgen, der Platzierungsbeginn des Eigenkapitals ist bereits für das Jahr 2006 geplant. Ferner wurden vier Containerschiffe mit jeweils 4.300 TEU bestellt, deren Auslieferung im Jahr 2009 erfolgen wird. Der Fonds „Britische Kapital Leben IV“ mit etwa 20 Mio. Euro, maximal aber 30 Mio. Euro, wurde bereits durch die BaFin genehmigt; der Fonds „Britische Kapital Leben V“ mit etwa 30 Mio. Euro ist derzeit in Vorbereitung. Ansonsten wird davon ausgegangen, dass bis Ende 2006 weitere Fonds in den Bereichen Immobilien, regenerative Energien und Private Equity auf den Markt gebracht werden.

ZWISCHENBERICHT ZUM 31. MÄRZ 2006

■ Konzerngewinn- und -verlustrechnung	6
■ Konzernbilanz	7
■ Konzernkapitalflussrechnung	8
■ Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung	9
■ Konzernanhang für den Zwischenbericht zum 31. März 2006	10

KONZERNGEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2006

TEUR	Ziffer	Q1-2006	Q1-2005
<u>Umsatzerlöse</u>	4.1	31.469	11.389
Materialaufwand	4.2	-20.661	-7.044
Personalaufwand	4.3	-2.134	-1.185
Abschreibungen		-154	-148
Sonstiges betriebliches Ergebnis	4.4	-1.798	-624
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen		172	-
<u>Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit</u>		6.894	2.388
Finanzerträge	4.5	394	118
Finanzierungsaufwand	4.5	-320	-205
<u>Gewinn vor Steuern</u>		6.968	2.301
Steueraufwand	4.6	-1.944	-576
<u>Konzernperiodenüberschuss</u>		5.024	1.725
davon entfallen auf:			
Gesellschafter des Mutterunternehmens		5.041	1.725
Minderheiten		-17	-
Ergebnis je Aktie, das den Aktionären des Mutterunternehmens im Geschäftsjahr zusteht (in EUR je Aktie)			
- unverwässert	4.7	0,40	0,18
- verwässert	4.7	0,40	0,18

Die Erläuterungen auf den Seiten 10 bis 16 sind ein integraler Bestandteil dieses Zwischenberichts.

KONZERNBILANZ

zum 31. März 2006

TEUR	Ziffer	31. 3. 2006	31.12. 2005
Vermögenswerte			
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen		695	692
Immaterielle Vermögenswerte		1.654	1.669
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	5.1	14.518	14.785
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	5.1	4.225	3.565
		21.092	20.711
Kurzfristige Vermögenswerte			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	5.2	35.392	17.673
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	5.3	5.548	7.805
Vorräte		621	621
Derivative Finanzinstrumente	1.1	104	-
Laufende Ertragsteuererstattungsansprüche		318	799
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		53.008	51.251
		94.991	78.149
Summe Vermögenswerte		116.083	98.860
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	5.4	12.667	12.667
Kapitalrücklage	5.4	44.007	43.971
Gewinnrücklagen	5.4	23.578	18.537
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zustehendes Kapital und Rücklagen		80.252	75.175
Minderheitenanteile	5.4	8	8
Summe Eigenkapital		80.260	75.183
Schulden			
Langfristige Schulden			
Finanzschulden	5.5	105	117
Latente Steuerverbindlichkeiten	5.5	1.216	1.088
		1.321	1.205
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	5.6	20.905	8.661
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen		2.992	3.206
Finanzschulden		10.605	10.605
		34.502	22.472
Summe Schulden		35.823	23.677
Summe Eigenkapital und Schulden		116.083	98.860

Die Erläuterungen auf den Seiten 10 bis 16 sind ein integraler Bestandteil dieses Zwischenberichts.

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

TEUR	Ziffer	Q1-2006	Q1-2005
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit			
Konzernperiodenüberschuss vor Ergebnis aus assoziierten Unternehmen, Zinsen und Ertragsteuern	6.2	6.643	2.465
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens		154	148
Gewinn aus dem Verkauf von Sachanlagevermögen		-1	-10
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	6.1	29	-274
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstiger Forderungen und derivativer Finanzinstrumente		-17.804	-589
Veränderung der Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen		2.257	929
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Verbindlichkeiten		12.688	-18
Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen		-539	733
Veränderung des Konsolidierungskreises	5.4	17	-
Erhaltene Zinsen		305	19
Gezahlte Zinsen		-149	-131
Erhaltene Dividenden und Ausschüttungen		8	-
Gezahlte Ertragsteuern		-1.347	-163
Nettomittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit		2.261	3.109
Cashflow aus der Investitionstätigkeit			
Auszahlungen für Investitionen in:			
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		-145	-205
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte und			
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen		-348	-169
Einzahlungen aus Abgängen von:			
Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		4	21
Nettomittelabfluss aus der Investitionstätigkeit		-489	-353
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit			
Tilgung von Finanzschulden		-15	-49
Nettomittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit		-15	-49
Nettozunahme an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten		1.757	2.707
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. Januar		51.251	5.473
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 31. März	6.3	53.008	8.180

Die Erläuterungen auf den Seiten 10 bis 16 sind ein integraler Bestandteil dieses Zwischenberichts.

KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

TEUR	Ziffer	Mutterunternehmen			Anteile der Minderheit	Summe Eigenkapital
		Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen		
Stand 1. Januar 2005		1.000	639	14.665	-	16.304
Konzernperiodenüberschuss		-	-	1.725	-	1.725
Stand 31. März 2005		1.000	639	16.390	-	18.029
Stand 1. April 2005		1.000	639	16.390	-	18.029
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln		8.500	-539	-7.961	-	-
Kapitalerhöhung und Ausgabe von neuen Aktien		3.167	47.500	-	-	50.667
Transaktionskosten, netto nach Steuern		-	-3.644	-	-	-3.644
Eigenkapitalkomponente der Wandelschuldverschreibung, netto nach Steuern		-	15	-	-	15
Konzernperiodenüberschuss		-	-	14.408	987	15.395
Übergangskonsolidierung		-	-	-	-987	-987
Veränderung des Konsolidierungskreises		-	-	-	8	8
Gezahlte Dividenden für 2004		-	-	-4.300	-	-4.300
Stand 31. Dezember 2005		12.667	43.971	18.537	8	75.183
Stand 1. Januar 2006		12.667	43.971	18.537	8	75.183
Eigenkapitalkomponente der Wandelschuldverschreibung, netto nach Steuern	5.4	-	36	-	-	36
Veränderung des Konsolidierungskreises	5.4	-	-	-	17	17
Konzernperiodenüberschuss		-	-	5.041	-17	5.024
Stand 31. März 2006		12.667	44.007	23.578	8	80.260

Die Erläuterungen auf den Seiten 10 bis 16 sind ein integraler Bestandteil dieses Zwischenberichts.

KONZERNANHANG

FÜR DEN ZWISCHENBERICHT ZUM 31. MÄRZ 2006

1 BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der nachfolgend dargestellte Zwischenbericht zum 31. März 2006 wurde nach den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, wie sie von der Europäischen Union bis zum 31. März 2006 angenommen wurden. Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2005 und sind im Einzelnen im Anhang des Konzernabschlusses 2005 erläutert. Der Zwischenbericht ist daher unter Berücksichtigung der Angaben des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2005 zu verstehen. Zusätzlich wird auf die Ergänzung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden in Ziffer 1.1 verwiesen.

In Übereinstimmung mit den Regelungen der IFRS (IAS 34 Zwischenberichterstattung) wird dieser Zwischenbericht in einer im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005 verkürzten Form erstellt.

Aus den im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005 unter Ziffer 2.1 aufgeführten neuen und geänderten Standards, die durch Übernahme der EU-Kommission verpflichtend ab dem 1. Januar 2006 anzuwenden waren, ergaben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

1.1 Bilanzierung von derivativen Finanzinstrumenten und Sicherungsgeschäften

Derivative Finanzinstrumente werden erstmalig am Tag des Vertragsabschlusses mit ihren Anschaffungskosten zuzüglich Transaktionskosten angesetzt und in den Folgeperioden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Der Konzern setzt derivative Finanzinstrumente ausschließlich zu Sicherungszwecken ein und sichert bestimmte beizulegende Zeitwerte von bilanzierten Fremdwährungsforderungen wesentlichen Umfangs mittels Devisenterminkontrakt ab (Fair Value Hedge).

Der Konzern dokumentiert bei Abschluss der Transaktion die Sicherungsbeziehung zwischen Sicherungsinstrument und Grundgeschäft sowie das Ziel seines Risikomanagements und die zugrundeliegende Strategie beim Abschluss von Sicherungsgeschäften. Der Konzern dokumentiert außerdem bei Beginn der Sicherungsbeziehung und danach fortlaufend seine Einschätzung, ob die Derivate, die in der Sicherungsbeziehung verwendet werden, hocheffektiv die Änderungen des Zeitwerts des Grundgeschäfts kompensieren.

Der beizulegende Zeitwert von Fremdwährungstermingeschäften wird unter Anwendung der Devisenterminkurse am Bilanzstichtag durch Gegenüberstellung des Sicherungskurses mit dem Referenzkassakurs zuzüglich eines Aufschlags für ein entsprechendes öffentlich gehandeltes Gegengeschäft mit gleicher Laufzeit ermittelt. Der relevante Devisenkurs für finanzielle Vermögenswerte ist der Geldkurs; der angemessene Devisenkurs für finanzielle Verbindlichkeiten ist der Briefkurs. Die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden in der Gewinn- und Verlustrechnung gemeinsam mit den dem gesicherten Risiko zurechenbaren Änderungen des beizulegenden Zeitwertes der gesicherten Vermögenswerte erfasst.

Aus der Anwendung dieser Bilanzierungs- und Bewertungsmethode resultierten in der Berichtsperiode finanzielle Vermögenswerte sowie Finanzerträge in Höhe von TEUR 104, denen Finanzierungsaufwendungen aus der Stichtagskursbewertung der gesicherten Forderungen in ungefähr gleicher Höhe gegenüberstehen. Auswirkungen auf bislang veröffentlichte Konzernabschlüsse und Zwischenberichte ergeben sich mangels vorliegenden Transaktionen nicht.

2 KONSOLIDIERUNGSKREIS

Mit Gesellschaftsvertrag vom 30. Januar 2006 wurde die Lloyd Fonds Austria GmbH, Wien/Österreich mit einem Stammkapital von TEUR 35 gegründet. Die Gesellschaft ist für den Vertrieb von durch die Lloyd Fonds initiierten Fonds im österreichischen Raum zuständig. Der Konzern hält an dieser Gesellschaft einen Anteil von 51 %. Die Lloyd Fonds Austria GmbH wurde zum 31. März 2006 im Wege der Vollkonsolidierung erstmalig einbezogen. Die Erstkonso-

lidierung hatte keine wesentlichen Effekte auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Abschlussstichtag dieses Tochterunternehmens stimmt mit dem Abschlussstichtag des Lloyd Fonds-Konzerns (31. Dezember) überein.

Weitere Änderungen im Konsolidierungskreis haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2005 nicht ergeben. Der Konsolidierungskreis umfasst neben der Muttergesellschaft nunmehr acht Tochterunternehmen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung der Vergleichsperiode enthält die in der Segmentberichterstattung für das Segment Vermietung und Verpachtung dargestellten Aufwendungen und Erträge der Fünfte LF Immobiliengesellschaft mbH & Co. KG. Die Gesellschaft wird zum 31. März 2006 aufgrund der im Konzernabschluss 2005 erläuterten Übergangskonsolidierung als assoziiertes Unternehmen nach der Equity-Methode bilanziert.

3 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Im Lloyd Fonds-Konzern bestehen unverändert die Geschäftsfelder Emission, Treuhandgeschäft und Vermietung und Verpachtung. Während das Segment Vermietung und Verpachtung der Vergleichsperiode vollständig auf die Fünfte LF Immobiliengesellschaft mbH & Co. KG entfällt, sind in der Berichtsperiode auch die Aufwendungen und Erträge im Zusammenhang mit dem US-amerikanischen Immobilienfonds enthalten. Die Segmentergebnisse stellen sich wie folgt dar:

TEUR		Vermietung und Ver- pachtung	Treuhand- geschäft	nicht zuordenbar	Konzern
1.1. bis 31.3.2006	Emission				
Umsatzerlöse	30.293	-	1.172	4	31.469
Materialaufwand	-20.661	-	-	-	-20.661
Personalaufwand	-1.852	-	-282	-	-2.134
Abschreibungen	-96	-	-56	-2	-154
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-1.490	-183	-110	-15	-1.798
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	8	164	-	-	172
Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit	6.202	-19	724	-13	6.894
Finanzergebnis	233	-148	-13	2	74
Gewinn vor Steuern	6.435	-167	711	-11	6.968
Steueraufwand					-1.944
Konzernperiodenergebnis					5.024

TEUR		Vermietung und Ver- pachtung	Treuhand- geschäft	nicht zuordenbar	Konzern
1.1. bis 31.3.2005	Emission				
Umsatzerlöse	10.372	309	708	-	11.389
Materialaufwand	-7.020	-24	-	-	-7.044
Personalaufwand	-994	-	-191	-	-1.185
Abschreibungen	-68	-10	-70	-	-148
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-786	251	-89	-	-624
Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit	1.504	526	358	-	2.388
Finanzergebnis	83	-174	4	-	-87
Gewinn vor Steuern	1.587	352	362	-	2.301
Steueraufwand					-576
Konzernperiodenergebnis					1.725

4 ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNGEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG

4.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	1.1. bis 31.3.2006	1.1. bis 31.3.2005
Emission		
Platzierung von Beteiligungskapital	25.403	7.588
Konzeption	4.441	1.935
Finanzierungsvermittlung	324	840
Managementvergütungen	129	8
	<u>30.297</u>	<u>10.371</u>
Treuhandtätigkeit	1.172	708
Vermietung und Verpachtung	-	310
	<u>31.469</u>	<u>11.389</u>

Die Emissionserlöse aus der Platzierung von Beteiligungskapital sind geprägt durch die Erlöse aus dem Lloyd Fonds Schiffsportfolio. Darüber hinaus wurde Beteiligungskapital für den Flottenfonds VIII und den Britische Kapital Leben III eingeworben.

Die Konzeptionserlöse und die Erlöse aus Finanzierungsvermittlung entfallen im Wesentlichen auf den Flottenfonds X und den Britische Kapital Leben IV.

4.2 Materialaufwand

Der Materialaufwand entfällt fast ausschließlich auf Provisionen für die Vertriebspartner, die für die unter Ziffer 4.1 genannten Fonds angefallen sind.

4.3 Personalaufwand

Der Anstieg des Personalaufwands entfällt im Wesentlichen auf den Anstieg der Mitarbeiterzahl gegenüber der Vergleichsperiode um rund 50 % auf 88 sowie auf höhere erfolgsabhängige Vergütungen im Zuge der Steigerung des Periodenüberschusses.

4.4 Sonstiges betriebliches Ergebnis

Das Sonstige betriebliche Ergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	1.1. bis 31.3.2006	1.1. bis 31.3.2005
Sonstige betriebliche Erträge		
Ertrag aus der Herabsetzung des Anderen Kommanditisten zuzurechnenden Nettovermögenswertes	-	273
Übrige Erlöse	51	59
	<u>51</u>	<u>332</u>
Sonstige betriebliche Aufwendungen		
Repräsentationsaufwendungen und Bewirtung	-347	-171
Abschluss-, Rechts- und Beratungsaufwendungen	-242	-67
Nicht abzugsfähige Vorsteuer	-213	-107
Bürobedarf, EDV-Aufwendungen und Kommunikation	-212	-133
Rundschreiben, Presse und Anzeigen	-184	-74
Kfz- und Reiseaufwendungen	-166	-63
Mieten, Mietnebenkosten und Raumkosten	-146	-112
Sonstige Personalaufwendungen	-71	-104
Übrige Aufwendungen	-268	-125
	<u>-1.849</u>	<u>-956</u>
Sonstiges betriebliches Ergebnis	<u>-1.798</u>	<u>-624</u>

Der Anstieg der Sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist im Zuge der Ausweitung der Geschäftstätigkeit angefallen.

4.5 Finanzergebnis

Das Finanzergebnis enthält insbesondere Zinserträge und Zinsaufwendungen von Banken (TEUR 156; Vergleichsperiode TEUR -132) und das Ergebnis aus Fremdwährungsumrechnungen (TEUR -79; Vergleichsperiode TEUR 77).

4.6 Steueraufwand

Im Steueraufwand sind die gezahlten oder geschuldeten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie die latenten Steuern erfasst. Die Steuern setzen sich dabei aus Körperschaftsteuer nebst Solidaritätszuschlag zusammen.

4.7 Ergebnis je Aktie

Unverwässert

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird berechnet, indem der Quotient aus dem Gewinn, der den Eigenkapitalgebern zusteht, und der durchschnittlichen Anzahl von ausgegebenen Aktien während der Berichtsperiode gebildet wird:

	1.1. bis 31.3.2006	1.1. bis 31.3.2005
Gesellschaftern des Mutterunternehmens zuzurechnender Gewinn (TEUR)	5.041	1.725
Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien (in 1.000)	12.667	9.500
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR je Aktie)	<u>0,40</u>	<u>0,18</u>

Verwässert

Das verwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich, indem die durchschnittliche Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien um sämtliche Wandlungsrechte erhöht wird. Es wird angenommen, dass die Wandelschuldverschreibungen in Aktien getauscht werden und der Nettogewinn um den Zinsaufwand und den Steuereffekt bereinigt wird. Für die Wandlungs-

rechte wird berechnet, wie viele Aktien zum beizulegenden Zeitwert erworben werden konnten. Die hiernach berechnete Anzahl von Aktien wird mit der Anzahl verglichen, die sich ergeben hätte, wenn die Wandlungsrechte ausgeübt worden wären.

	1.1. bis 31.3.2006	1.1. bis 31.3.2005
Gesellschaftern des Mutterunternehmens zuzurechnender Gewinn (TEUR)	5.041	1.725
Zinsaufwand der Wandelschuldverschreibung (netto; in TEUR)	2	-
Gewinn zur Bestimmung des verwässerten Gewinns je Aktie (in TEUR)	5.043	1.725
Durchschnittliche gewichtete Anzahl von ausgegebenen Aktien (in 1.000)	12.667	9.500
Anpassungen für angenommene Umwandlung der Wandelschuldverschreibungen (in 1.000)	28	-
Durchschnittliche gewichtete Anzahl von Aktien für das verwässerte Ergebnis je Aktie (in 1.000)	12.695	9.500
Verwässertes Ergebnis je Aktie (EUR je Aktie)	0,40	0,18

5 ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

Die Konzernbilanz ist geprägt durch einen Anstieg der Bilanzsumme um 17,4% auf TEUR 116.083. Ursächlich hierfür sind insbesondere die zum 31. März 2006 noch nicht fälligen Provisionsforderungen und -verbindlichkeiten des Lloyd Fonds Schiffsportfolios. Im Folgenden werden die wesentlichen Veränderungen der Bilanzposten dargestellt.

5.1 Finanzanlagen

Die Veränderungen der Posten Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen und Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte gegenüber den Werten zum 31. Dezember 2005 resultieren im Wesentlichen aus Umgliederungen von platzierten Fondsgesellschaften, dem Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und der Gründung von Vorratsgesellschaften.

5.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	31.3.2006	31.12.2005
Forderungen aus dem Emissionsgeschäft	33.733	16.043
Forderungen aus der Treuhandverwaltung	1.255	533
Übrige	404	1.097
	35.392	17.673

Der Anstieg der Forderungen aus dem Emissionsgeschäft betrifft im Wesentlichen die noch nicht fälligen Forderungen aus der Platzierung des Lloyd Fonds Schiffsportfolios (TEUR 18.288).

5.3 Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen

Die Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen bestehen fast ausschließlich gegen assoziierte Unternehmen. Der Rückgang der Forderungen gegen assoziierte Unternehmen entfällt auf die vollständige Platzierung des Schiffsportfolios, da die Forderungen nunmehr als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen werden. Kompensiert wird der Rückgang hauptsächlich durch Zugänge von Forderungen aus im ersten Quartal erbrachten Konzeptionsleistungen gegen noch nicht platzierte Fondsgesellschaften.

5.4 Eigenkapital

Die Veränderung des Konzerneigenkapitals des Lloyd Fonds-Konzerns ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Das voll eingezahlte Grundkapital zum 31. März 2006 beinhaltet unverändert 12.666.667 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem Nominalwert von jeweils EUR 1,00. Genehmigtes und Bedingtes Kapital bestehen unverändert im Vergleich zum 31. Dezember 2005.

Die in der Kapitalrücklage ausgewiesene Rücklage für Wandelschuldverschreibungen wurde um die anteilige Eigenkapitalkomponente in Höhe von TEUR 49 nach Berücksichtigung von Steuern in Höhe von TEUR 13 fortgeschrieben. Von den im Vorjahr ursprünglich ausgegebenen 125.600 Teilschuldverschreibungen sind im ersten Quartal 2006 14.400 Teilschuldverschreibungen verfallen.

Die Gewinnrücklagen enthalten zum 31. März 2006 ausschließlich nicht ausgeschüttete Ergebnisvorträge.

Die im Berichtszeitraum dargestellten Zu- und Abgänge bei den Minderheitenanteilen betreffen die Anteile anderer Gesellschafter an der Lloyd Fonds Austria GmbH.

5.5 Langfristige Schulden

Die Veränderung der langfristigen Finanzschulden entfällt auf im Berichtszeitraum verfallene Wandelschuldverschreibungen (siehe Ziffer 5.4).

Die Erhöhung der latenten Steuerverbindlichkeiten gegenüber dem 31. Dezember 2005 betrifft im Wesentlichen die Fortschreibung von steuerlichen Verlustzurechnungen aus Beteiligungen an Personengesellschaften.

5.6 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

TEUR	31.3.2006	31.12.2005
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19.262	7.040
Verbindlichkeiten aus Betriebssteuern und Abgaben	668	700
Übrige Verbindlichkeiten	975	921
	20.905	8.661

Die Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betrifft insbesondere die noch nicht fälligen Provisionsverbindlichkeiten aus der Platzierung des Lloyd Fonds Schiffportfolios (TEUR 13.664).

6 ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

6.1 Sonstige zahlungsunwirksame Geschäftsvorfälle

Die sonstigen zahlungsunwirksamen Erträge und Aufwendungen enthalten insbesondere den Personalaufwand für die Wandelschuldverschreibung (TEUR 49) sowie unrealisierte Fremdwährungsgewinne (TEUR -32). Die sonstigen zahlungsunwirksamen Erträge der Vergleichsperiode betreffen Erträge aus der Herabsetzung des Anderen Kommanditisten zuzurechnenden Nettovermögenswertes (TEUR -274).

6.2 Überleitung des Konzernperiodenüberschusses

Für Zwecke der Kapitalflussrechnung ermittelt sich der Konzernperiodenüberschuss vor Ergebnis aus assoziierten Unternehmen, Zinsen und Ertragsteuern wie folgt:

TEUR	1.1. bis 31.3.2006	1.1. bis 31.3.2005
Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit	6.894	2.388
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-172	-
Gewinne aus Fremdwährungsumrechnung	89	99
Verluste aus Fremdwährungsumrechnung	-168	-22
	6.643	2.465

6.3 Zusammensetzung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Gegen die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 31. März 2005 sind für Zwecke der Kapitalflussrechnung kurzfristige Kontokorrentkredite in Höhe von TEUR 261 verrechnet worden.

7 SONSTIGE ANGABEN

7.1 Eventualschulden

Die Eventualschulden bestehen wie folgt:

TEUR	31.3.2006	31.12.2005
Sicherungsverhältnisse aus Eigenmittelzwischenfinanzierungen	227.836	316.493
Platzierungsgarantien über einzuwerbendes Eigenkapital	3.013	26.007
	230.849	342.500

Für vier Schiffahrtsgesellschaften bestehen im Handelsregister eingetragene, jedoch noch nicht eingeforderte Haftenlagen von insgesamt unverändert TEUR 3.480.

7.2 Verpflichtungen als Leasingnehmer im Rahmen von Operating Leasing

Der Konzern mietet Büroräume, Kraftfahrzeuge sowie Kopierer im Rahmen von Operating-Leasingverhältnissen.

Die Verpflichtungen setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	31.3.2006	31.12.2005
Büroräume	8.935	9.034
Kraftfahrzeuge und Kopierer	147	162
	9.082	9.196

Die Verpflichtungen bestehen insbesondere aus der Anmietung neuer Geschäftsräume. Darüber hinaus bestehen zum 31. März 2006 sonstige finanzielle Verpflichtungen aus dem Erwerb von Finanzanlagen in Höhe von TEUR 95.

Im Rahmen des Treuhandgeschäfts werden im eigenen Namen und für Rechnung verschiedener Treugeber Beteiligungen in Höhe von TEUR 888.450 (31. Dezember 2005 TEUR 728.457) verwaltet. Daneben werden Treuhandkonten im eigenen Namen für Rechnung verschiedener Treugeber in Höhe von TEUR 9.050 (31. Dezember 2005 TEUR 8.327) geführt.

7.3 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Auf der Aufsichtsratssitzung vom 18. April 2006 wurde Herr Dr. Marcus Simon nunmehr mit Wirkung vom 1. Juni 2006 als Vorstandsmitglied der Lloyd Fonds AG für den Bereich Finanzen bestellt.

Darüber hinaus sind nach dem Bilanzstichtag am 31. März 2006 keine Ereignisse eingetreten, die für den Lloyd Fonds-Konzern von wesentlicher Bedeutung sind.

Hamburg, 22. Mai 2006

Der Vorstand

Dr. Torsten Teichert

Holger Schmitz

FINANZKALENDER

Termine 2006

Zwischenbericht zum 1. Quartal	29. Mai
Hauptversammlung (Hamburg)	29. Juni
Dividendenzahlung	30. Juni
Zwischenbericht über das 1. Halbjahr	24. August
Zwischenbericht zum 3. Quartal	23. November

KONTAKT

Investor Relations · Dr. Götz Schlegtendal Tel. +49-40-32 56 78-0
Fax +49-40-32 56 78-99
ir@lloydfonds.de
Lloyd Fonds AG · Neuer Wall 72 · 20354 Hamburg · www.lloydfonds.de

Impressum

Herausgeber: Lloyd Fonds AG, Hamburg
Konzeption, Gestaltung und Realisation: GFD-Finanzkommunikation,
Frankfurt a. M. · Fotografien: Seite 1 Gregor Schläger, Titelbild GFD
(unter Verwendung von Fotografien von GS)

Lloyd Fonds AG · Neuer Wall 72 · 20354 Hamburg · Tel. +49-40-32 56 78-0 · Fax +49-40-32 56 78-99

LLOYD FONDS

AKTIENGESELLSCHAFT